

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro 96.

9. Dez.

1837.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

(Aufruf an den Eigenthümer eines höchst wahrscheinlich gestohlenen Schleiftrags.) Der beurlaubte Soldat Christian Bott von Oberlengenhardt, hat vor einigen Tagen einen Schleiftrug in Pforzheim feil geboten, ohne sich über dessen rechtmäßigen Erwerb nachweisen zu können, daher zu vermuthen ist, daß Bott solchen irgendwo entwendet hat. Es ergeht daher an den Eigenthümer dieses Schleiftrags die Aufforderung, daß er sich in Bälde vor der unterzeichneten Stelle einzufinden und seine Ansprüche an den besagten Schleiftrug geltend zu machen habe. Den 4. Dez. 1837. K. Oberamtsgericht. D. U. G. Akt. Seutter.

(An die Schuldheissenämter.) Da das Oberamt in Erfahrung gebracht hat, daß, besonders in den Waldorten, bei Abhaltung einer Wasche das Brennmaterial ungesägt und ungespalten, auch ganze Reisach Wellen unter den Waschkesseln so eingelegt werden, daß das Holz theilweise einige Schuhe vor

die Waschköfen hinausbrennt, wodurch leicht großes Unglück entstehen kann; so werden die Schuldheissenämter in Gemätheit eines hohen Dekrets der K. Kreisregierung, angewiesen, die OrtsIngefessenen vor einer solchen gefährlichen Feuerung unter Bedrohung mit empfindlicher Strafe zu verwarnen und den Ortsfeuerschauern strenge Wachsamkeit diefalls zu empfehlen.

Bei dieser Veranlassung wird den Ortsbehörden die Errichtung von GemeindeWaschköfen sowohl aus feuerpolizeilichen Rücksichten als auch wegen des anerkannten großen Vortheils in Beziehung auf HolzErsparniß sehr empfohlen. Calw, 7. Dez. 1837. K. Oberamt. In leg. Abwesenheit des Oberbeamten, der gesetzl. Stellvertreter, Akt. Buttersack.

Calw. Gut prädisirten jungen Leuten von Calw, welche Anlage zur Musik haben und Unterricht darin zu erhalten wünschen, aber um ihrer Mittellosigkeit willen sich nicht ausbilden können, würden wir unter gewissen Bedingungen die Erreichung ihres Zweckes möglich machen. Sie mögen sich daher

rei dem Kirchenkonvent anmelden. Den 6. Dez. 1837. Stiftungsrath.

Unterreichenbach. (Baubauord.) Die Erbauung eines Vizinalweges gegen Grunbach, wovon die Kosten berechnet sind bei den Erdarbeiten auf 1061 fl. 56 fr. für den Steinkörper 594 fl. 48 fr. für Mauern, Dohlen ic. 1228 fl. 24 fr. soll am

Mittwoch den 20. I. M. auf dem Rathhaus in Unterreichenbach an den Wenigstnehmenden verakkordirt werden, wozu die Liebhaber auf Mittags 11 Uhr mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Fremde sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben. Den 7. Dez. 1837. Im Auftrag: OberamtsBaugemeister Bauer.

Calw. (Schulgeld.) Diejenigen, welche noch Schulgeld an mich zu bezahlen haben, werden hiemit zur ungesäumten Entrichtung desselben aufgefordert. Kirchen- und Schulpfleger Stroh.

Calw. (Hellerzins.) Der dem Heiligen gehörige, auf letz Martini verfallene Hellerzins, wird hiemit zur gleichbaldigen Bezahlung in Erinnerung gebracht von Kirchen- und Schulpfleger Stroh.

Altenstaig. Calw. (Kirchenbauwesen.) In Zwerenberg, Oberamts Calw, wird im nächsten Jahr eine neue Kirche erbaut werden, wovon nach dem Ueberschlag die Kosten der

Maurerarbeit auf 4164 fl. 18 fr.
Steinhauerarbeit auf 3189 fl. 14 fr.
Gipsarbeit 763 fl. 30 fr.
Zimmerarbeit 4411 fl. 2 fr.
Schreinerarbeit 1214 fl. 25 fr.
Glaserarbeit 434 fl. 38 fr.
Schlosserarbeit 306 fl. 48 fr.
Flaschnerarbeit 555 fl.
Schmiedarbeit 553 fl.
Gusseisen 24 fl.
Hafnerarbeit 1 fl. 12 fr.
Anstricharbeit 292 fl.

berechnet sind.

Die Arbeiten mit Einschluß der Naturalienlieferung werden am

Donnerstag den 14. d. Mts.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause in Zwerenberg in öffentlichem Abstreich an solche Handwerksleute verakkordirt werden, welche sich über Fähigkeit und hinlängliches Vermögen durch Vorlegung bezirksamtlich beglaubigter Zeugnisse auszuweisen vermögen.

Die Unternehmer von Bauarbeiten sind zur Verhandlung eingeladen, und die Ortsvorsteher gebeten, für weitere Veröffentlichung dieses Akkords zu sorgen. Den 1. Dez. 1837. K. Kameralamt Altenstaig und Bauinspektorat Calw.

Birkenfeld, Oberamts Neuenbürg. Der längst verschollene, den 25. Sept. 1767 zu Birkenfeld geborene Maurer Johannes Müller und seine etwaige Erben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 90 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls ersterer für todt erklärt und sein Vermögen den bekannten Erben definitiv zugeweiht werden würde. So beschlossen in dem K. Oberamtsgerichte Neuenbürg, den 2. Dez. 1837. U. B. Lindauer.

Neuenbürg. (Gläubiger Aufruf.) Auf Absterben des Jakob Friederich Merkle, Drehers allhier und seiner Ehefrau Friederike geb. Hauser, haben die Erben dieser beiden Eheleute die Erbschaft nur mit dem Vorbehalt der Rechtswohlthat des Inventars antreten zu wollen erklärt. Es werden deswegen alle diejenigen, welche eine Forderung an die gedachten Eheleute zu machen haben, aufgefordert, solche, soferne es nicht bereits geschehen seyn sollte, binnen dreißig Tagen, von heute an gerechnet, bei dem K. Gerichtsnotariat dahier einzugeben, widrigenfalls den Erben für immer alle Einreden vorbehalten bleiben. Den 28. Nov. 1837. Auf Beschluß des Stadtraths: Stadtschultheiß Fischer.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Guten Anisbrantwein, die Maas zu 24 kr., so wie auch CocusNußDelSoda Saife, welche sich sowohl zum rasi en als auch zum waschen besonders zu empfehlen ist, ist um einen billigen Preis zu haben bei
Conditior Wagner.

Calw. Ein neues Bernerwägele mit einer Halbmuße hat um billigen Preis zu verkaufen
Schmied Zoll.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Christian Luz.

Calw. Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit.
200 — 300 fl. bei der Gemeindepflege Nöthenbach.
100 fl. Pfleggeld bei Schullehrer Schäfer in Sirsau.

Calw. Bei Tuchmacher Rauf ist ein ThibetMantel zum Verkauf einzusehen, der noch so zu sagen neu ist.

Calw. Einen großen Stubenofen verkauft
Christian Widmaier, Sattler.

Calw. Von der Salzfaktorie Kannstadt habe ich die Weisung erhalten, den Herren Salzverschleufern bekannt zu machen, daß in Zukunft nur die Sechser und Groschen der im Münzverein befindlichen Staaten bei Zahlungen für Salz, für voll; alle anderen aber nicht höher als zu 4 und 1½ kr. angenommen werden.
F. Georgii.

Calw. (Bitte.) Vor einigen Tagen ist hier ein neuer braunseidener Handschuh verloren gegangen, aber noch nicht zurückgebracht worden. Der unredliche Finder wird daher gebeten, den andern im Kronprinzen abzuholen, auf daß er zwei habe.

Calw. Da ich wegen Erareifung einer andern Beschäftigung meine Bäckerei verpach-

tet habe, so werde ich am
Sonntag den 10. Dez.
noch einmal Laugenbrezeln backen.

Ich lade daher meine guten Freunde und Bekannte höflichst zum Besuche ein.
Jakob Brenner.

Calmbach. (Lehrstelle Antrag.) Ein junger Mensch von rechtschaffener Familie, gesundem und kräftigem Körperbau, der die Bierbrauerei gründlich zu erlernen wünscht, findet eine Stelle bei
Lammwirth Barth, Bierbrauer.

Neuenbürg. (WaarenEmpfehlung.) Mein Lager von der feinsten Stic (Terneur) Wolle, ist durch alle Schattirungen aufs beste wieder ergänzt, indem ich hievon und von baumwoll, leine und seiden Stramin in jeder beliebigen Breite und Farbe, dieser Tage neue Zusendungen erhielt.

Ich erlaube mir daher, mich sowohl hie mit als mit meinen feinsten Berliner Sticmustern, welche sich in sehr großer und hübscher Auswahl bei mir vorfinden, und die ich nicht nur aufs billigste verkaufe, sondern auch gegen ein sehr billiges Taggeld zum Abnähen ausleihe, aufs höflichste zu empfehlen.

Mit feinst vergoldeten Bronze Schnallen, Broches, Lava Schnallen, Eisenguß Pendeloquen und Ketten, Goldperlketten und sonstigen Colliers, seidene und halbseidene Gürtelbändern, baumwollenen und seidene Herren- und Damen Handschuhen, schwarzen und farbigen Herren Cravatten in den vorzüglichsten baumwollenen und seidene Stoffen und nach der neuesten Façon, bin ich aus Veranlassung bevorstehender Weihnachten aufs beste sortirt, und bitte um gütigen Zuspruch. Den 27. Nov. 1837.
E. F. Hauffler's Wittwe.

Calw. (SchirmEmpfehlung.) Einem verehrlichen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich eine schöne Auswahl von Regen- und Sonnenschirmen besitze, namentlich auch Buchschirmchen mit Stahlfedern statt der Fischbeine. Die Schirme sind mit Seidenzeug wie mit Baumwollzeug zu haben, und würden sich auch zu Christ- und NeujahrGeschenken eignen. Ich garantire in

jeder Hinsicht für ihre Güte. Die Preise stelle ich so niedrig, daß gewiß jeder Abnehmer zufrieden gestellt werden wird. Schließ- lich bemerke ich noch, daß ich jede nöthige Reparatur an Schirmen äußerst billig übernehme. **H a m m e r**, Schirmsfabrikant.

GEBRÜDER BING AUS HECHINGEN

haben die Ehre, einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß sie den bevorstehenden Jahrmarkt dahier mit einem wohl- assortirten Bandwaarenlager beziehen, bestehend in einer Auswahl der allerschönsten Gazes, Dasla- und Atlas-Bänder, sowie noch vielen andern Sorten von Baumwolle und Leinen. Da unsere Waaren in den größeren Städten in Baiern und Preußen mit dem größten Beifall aufgenommen wurden, so schmeicheln wir uns, uns auch hier eines zahlreichen Besuches erfreuen zu dürfen.

Unsere Bude befindet sich auf dem Markt mit obiger Firma versehen.

W e i h n a c h t s G e s c h e n t.

Bei Beck und Fränkel in Stuttgart ist zu haben:

Schillers

sämmtliche Werke

Original-Ausgabe

18 Bändchen in Taschenformat

auf weißem Druckpapier

5 fl. 24 kr.

Zu so wohlfeilem Preis von Fünf Gulden und Vier und Zwanzig Kreuzer sind die vollständigen Werke des unsterblichen Sängers noch niemals aus- geboten worden, und wir hoffen um so

sicherer auf zahlreiche Bestellungen, als hier eine Original-Ausgabe geliefert wird, welche wegen correcten Druckes und anständigen Papierses jedem Nachdruck vorzuziehen ist.

Schön und dauerhaft gebundene Exemplare liefern wir mit billigster Berechnung des Einbandes.

Stuttgart, 1. Dez. 1837.

Beck und Fränkel.

Calw. Vor 14 Tagen ist vom Kronprinz bis zum Markt eine gelb seidene Tasche, mit rothen und blauen Blümchen, verloren gegangen. In derselben war ein Nástuch mit englischem Saum, dem Namen Marie bezeichnet, in der Mitte eine Harfe eingestickt. Der redliche Finder wolle sie in der hiesigen Druckerei gegen gute Belohnung abgeben.

D e u t s c h e r C o u r i e r.

Tagblatt für Politik und Unterhaltung.

Seit mehr als 3 Jahren hat sich der deutsche Courier den Ruf der Verfassungs-Treue, des Freisinn, der gründlichen Erörterung aller wichtigen politischen Fragen, und vor Allem der größten Schnelligkeit in der Mittheilung aller interessanten Nachrichten erworben, und wird diesen Ruf immer mehr zu bewahren sich bestreben.

Er erscheint wöchentlich 6 mal mit Feuilleton und großem Format. Preis bei allen Postämtern 4 fl. 10 kr. Man kann bei jedem Postamte Bestellung auf ihn machen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 kr.

Herausgeber und Drucker: **Gustav Rivinius** in Calw.